

in Anbetracht dessen, daß die Mammoth Cave die größte Höhle der Erde ist, die die verschiedensten unterirdischen Ökosysteme umfaßt, seltene Minerale aufweist und einzigartige archäologische Fundplätze besitzt,
in Anbetracht dessen schließlich, daß die Regierung der Vereinigten Staaten bereits den Antrag gestellt hat, den Mammoth Cave National Park in die von der UNESCO aufgestellte Liste des Welterbes aufzunehmen, und in Anbetracht des Zweckes der „World Heritage Convention“, auf der diese Liste beruht, den Schutz der bedeutendsten Besonderheiten der Natur und Kultur von weltweitem Wert zu garantieren,
beschließen die Teilnehmer des 8. Internationalen Kongresses für Speläologie, den Antrag der Vereinigten Staaten auf Aufnahme des Mammoth Cave National Park in die „World Heritage List“ wärmstens zu unterstützen und den Präsidenten der Internationalen Union für Speläologie zu beauftragen, alle Mitgliedsorganisationen der Union in Schreiben aufzufordern, bei ihren jeweiligen Regierungen die Unterstützung dieses Antrages bei den entscheidenden Gremien der UNESCO zu erbitten²⁾.

Dr. Hubert Trimmel

KURZBERICHTE

Die Jahrestagung 1981 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher

Die 23. Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V., München, wurde vom 16. bis 18. Oktober 1981 in Engelskirchen-Ründeroth (Oberbergisches Land) abgehalten. Da der Verband zuletzt 1967 in Ründeroth getagt hatte, war die Einladung der Gemeinde Engelskirchen-Ründeroth zur Abhaltung der Tagung 1981 im Schulzentrum Walbach gerne angenommen worden. Unmittelbarer Anlaß war das 1980 gefeierte 50jährige Jubiläum der Erschließung der Aggertalhöhle.

Rund 200 Mitglieder waren gekommen, um sich außer an der Hauptversammlung auch an einem reichhaltigen Exkursions- und Vortragsprogramm zu beteiligen. Eine geomorphologische Exkursion führte vom Bergischen Land über die Kölner Bucht zur Eifel, eine Exkursion galt der Geologie des Bergischen Landes, eine dem Museum Alexander Koenig in Bonn, eine lokalen Fragen der Karsthydrographie und schließlich wurden auch zwei Höhlenexkursionen durchgeführt. Schon am Freitag kamen drei Arbeitskreise zusammen (Katasterwesen, Höhlenrettung, Geschichte der Höhlenforschung).

In einer Sitzung des Hauptausschusses und in der Hauptversammlung wurden die laufenden Verbandsangelegenheiten beraten. Alle Referenten wurden im Amt bestätigt. Lediglich der Referent für Höhlenschutz kandidierte nicht mehr. Er blieb ohne Nach-

²⁾ Der Mammoth Cave National Park ist das erste Karst- und Höhlengebiet der Erde, das neben anderen Naturschönheiten — wie etwa dem Yellowstone National Park und dem Grand Canyon National Park — und kulturell erstrangigen Objekten (unter anderem die Altstadt von Damaskus, der Mont St. Michel und die Kathedrale von Chartres in Frankreich und die Pyramiden von Gizeh) in der Liste des Welterbes aufscheint.

folger. Dem Schriftleiter wurden auf seinen Wunsch zwei Stellvertreter beigegeben. Der Vorstand war erst 1980 neu gewählt worden.

Von den Teilnehmern waren insgesamt 24 Referate angemeldet worden. Um diese große Zahl im Programm unterzubringen, mußten sie am Samstagnachmittag und am Sonntagvormittag, an dem im übrigen auch drei Exkursionen stattfanden (!), in zwei Sälen parallel vorgetragen werden. Höhepunkte der Tagung waren die Festveranstaltung am Samstagabend mit dem Vortrag „Höhlenforschung in alten Bildern“ von Gustav Abel (Salzburg) und die Multimediaschau über „Impressionen aus griechischen Höhlen“ von Franzjörg Krieg.

Im Schulzentrum Walbach waren während der Tagung überdies drei Ausstellungen zu besichtigen. Ihre Themen waren: die Geschichte der Höhlen um Letmathe, insbesondere der Dechenhöhle; die Karbidlampe – eine Vielzwecklampe; und: Ölbilder und Zeichnungen nach Höhlenmotiven. Dank für den reibungslosen Ablauf der Tagung gebührt der Gemeinde Engelskirchen-Ründeroth und vor allem Dieter W. Zygowski.

Hans Binder (Nürtingen)

Die Jahrestagung 1981 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Vom 22. bis 26. Oktober 1981 lud diesmal ein schauhöhlenbetreuender Mitgliedsverein unseres Verbandes, die Sektion „Allzeit Getreu“ Wiener Neustadt des Österreichischen Alpenvereins, zur Jahrestagung ein. Dementsprechend standen auch die von ihr verwaltete Eisensteinhöhle und der Tagungsort Bad Fischau-Brunn (Niederösterreich) im Mittelpunkt der Tagungsgeschehnisse.

Am Donnerstag, dem 22. Oktober, wurde die Tagung vom Präsidenten des Verbandes, akad. Rest. Heinz Ilming, eröffnet; Vizepräsident Dr. Max Fink konnte in einem Einführungsreferat den Teilnehmern den Karst und die Höhlen des Tagungsgebietes näherbringen. Gleichzeitig konnten die Veranstalter eine kleine, sehr gut gestaltete Ausstellung über die Erforschungs- und Erschließungsgeschichte der Eisensteinhöhle eröffnen, die im Laufe der Tagung auch von der einheimischen Bevölkerung sehr zahlreich besucht wurde.

Der 23. Oktober war einer gantztägigen Exkursion rund um die Hohe Wand gewidmet, bei der die Teilnehmer einen ersten, ausgezeichneten Einblick in den höhlenreichen voralpinen Karst gewinnen konnten. Den Abend dieses Tages gestalteten Siegfried Gamsjäger, Dr. Max Fink und Hermann Kirchmayr mit Kurzvorträgen. Gamsjäger konnte bei seinem Vortrag über die Bedeutung der Schauhöhlen auf eine interessante Untersuchung über die Wirkung verschiedener Werbeaktivitäten hinweisen, aus der vor allem die überaus große Bedeutung der „Mundpropaganda“ hervorging. Fink konnte durch seinen Beitrag über Höhlen in nicht verkarstungsfähigen Gesteinen die Tagungsteilnehmer auf dieses meist am Rande behandelte Thema aufmerksam machen, und Kirchmayr führte mit Dias zu verschiedenen Höhlenrettungsveranstaltungen und stellte insbesondere die Oberösterreichische Höhlenrettung vor.

Am Samstag wurden Exkursionen in die Höhlen der Fischauer Berge und verschiedene Führungsvarianten in die Eisensteinhöhle angeboten. Ein völlig neuer Versuch war die Durchführung eines Arbeitstreffens der Schauhöhlenvertreter. Wenngleich sich bei diesem Treffen, bei dem 16 Schauhöhlen vertreten waren, sehr deutlich zeigte, daß verschiedene Vorschläge schon wegen der unterschiedlichen Betriebsgröße und Betriebsstruktur nicht gemeinsam durchführbar sind, wurde die Initiative für dieses Treffen den-

noch allseits begrüßt und sehr deutlich der Wunsch zum Ausdruck gebracht, solche Arbeitstreffen in regelmäßigen Abständen durchzuführen.

Jenen Tagungsteilnehmern, die am Sonntag, dem 25. Oktober, nicht an der den verbandsinternen Angelegenheiten gewidmeten Generalversammlung teilnahmen, wurde durch eine vielseitige Exkursion die weitere Umgebung des Tagungsortes gezeigt. Der Bogen spannte sich dabei von der Militärakademie Wiener Neustadt bis zur Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel.

Die Generalversammlung verlief in einer angenehm sachlichen Atmosphäre. Die Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre lagen den Delegierten bereits in schriftlicher Form vor, so daß genügend Zeit für eine ausgiebige Diskussion blieb. Ein Großteil der vorliegenden Anträge konnte einstimmig angenommen werden. Auch der Antrag der Österreichischen Höhlenrettung, die für ihre Arbeit maßgebenden Richtlinien neu zu überdenken, fand Zustimmung. Es war insbesondere erfreulich, festzustellen, daß heuer über Angelegenheiten der Höhlenrettung wesentlich sachlicher und emotionsfreier diskutiert werden konnte, als dies früher der Fall war¹⁾.

Im Rahmen der Anträge konnten auch weitere Mitglieder in den Verband aufgenommen werden. So traten die Schauhöhle „Hochkarschacht“ bei Göstling an der Ybbs (Niederösterreich), der Karst- und höhlenkundliche Ausschuß des Vorarlberger Landesmuseumsvereins und der Verein für Höhlenkunde in Obersteier dem Verband bei. Letzterer tritt an die Stelle der bisherigen „Sektion Ausseerland“, die gleichzeitig mit der Aufnahme des neuen Vereins aus dem Verband ausgetreten ist und voraussichtlich mit Jahresende 1982 aufgelöst werden wird. In einem weiteren Antrag ermächtigten die Delegierten den Verbandsvorstand, einen Antrag auf Mitgliedschaft beim Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs einzubringen.

Den Abschluß dieses Tages bildete der Festvortrag von Hans Binder vom Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher über Karst- und Höhlenforschung auf der Schwäbischen Alb.

Am Ende aller Tagungsveranstaltungen stand die Exkursion in die Excentriqueshöhle bei Erlach. Damit wurde den Tagungsteilnehmern zweifellos eines der eindrucksvollsten speläologischen Kleinode dieses Bereiches zugänglich gemacht.

Die Organisation der nächsten Jahrestagung des Verbandes wurde der Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten übertragen. Sie wird vom 2. bis 5. September 1982 in Moosburg (Kärnten) stattfinden.

Günter Stummer (Wien)

KURZ VERMERKT

Dem Verband österreichischer Höhlenforscher gehören mit 31. Dezember 1981 nunmehr 18 höhlenkundliche Vereine und 13 Schauhöhlenverwaltungen, die insgesamt 15 Schauhöhlen in Österreich betreuen, an. Die Gesamtzahl der Mitglieder der dem Verband angeschlossenen höhlenkundlichen Vereine ist auf den Rekordstand von 1502 Personen gestiegen.

¹⁾ Ein ausführlicher Bericht über die Generalversammlung ist in dem in den Verbandsnachrichten (32. Jg. Heft 6) veröffentlichten Protokoll enthalten.

Einen neuen Tiefenrekord im Höhlentauchen bedeutete der Vorstoß von Jochen Hasenmayer in die Fontaine de Vaucluse (Provence) am 21. September 1981. Ohne Hilfsmannschaft und ohne Verbindung mit der Außenwelt konnte Hasenmayer über den 1967 erreichten, bisher tiefsten Punkt bei -106 Metern hinaus vordringen und einen Punkt 145 Meter unter der normalen Austrittsstelle der Quelle erreichen. Der Höhlengang, aus dem der Zufluß zur Quelle erfolgt, setzt sich noch weiter in die Tiefe fort und konnte bis etwa -170 Meter eingesehen werden. Nach einer Meldung der französischen Zeitung „Le Monde“ hat inzwischen der Taucher Claude Touloumdjian am 11. Oktober 1981 die Kote -153 Meter erreicht.

*

Das Höhlensystem im Massiv der „Siebenhengste“ in der Zentralschweiz, in dem neben den Schweizer Speläologen vor allem belgische Höhlenforscher und Taucher tätig sind, hat nach Angaben aus Belgien eine vermessene Gesamtlänge von etwa 48 Kilometern bei einem Gesamthöhenunterschied von -860 Metern erreicht.

*

Französischen und spanischen Höhlenforschern ist es bei einem zweiwöchigen Forschungslager in Spanien gelungen, die Verbindung zwischen der Cueva del Valle bei Rasines (Provinz Santander) und der Torca de los Caballos zu befahren; das Gesamtsystem weist nunmehr 20.455 Meter vermessene Ganglängen (rund 2,5 Kilometer weiterer Gangstrecken sind noch nicht vermessen) und einen Gesamthöhenunterschied von 460 Metern auf.

VERANSTALTUNGEN 1982

Neben den bereits im Heft 3/1981 der Zeitschrift „Die Höhle“ (Seite 110–111) angekündigten Veranstaltungen sind inzwischen Termine für die folgenden weiteren Tagungen und Symposien endgültig festgelegt worden:

19. bis 23. April 1982: Erster Internationaler Kongreß über Wasser in Bergwerken (First International Mine Water Congress). Tagungsort: Budapest (Ungarn).

Die „International Mine Water Association“ führt diese Tagung in Zusammenarbeit mit ungarischen Institutionen durch. Die Exkursionen führen unter anderem zu Bauxitbergwerken und zu den Karstgebieten, in denen dieser Bergbau durch Absenkung des Karstwasserspiegels ermöglicht worden ist.

Auskünfte: Hungarian Mining and Metallurgical Society, H-1061 Budapest, Anker köz 1–3; *Anmeldung:* Malév Air Tours, Vörösmarty tér 5, H-1051 Budapest, Ungarn.

22. bis 29. August 1982: Internationales Seminar für speläologische Schulung (Stage technique internationale d'enseignement). Tagungsort: Saint-Martin-en-Vercors (Drôme, Frankreich). Diese Veranstaltung, die auf eine Anregung des Schulungsdepartements der Internationalen Union für Speläologie zurückgeht, soll zwei bis drei für Schulung verantwortliche Funktionäre aus jedem Mitgliedsstaat der Internationalen Union für Speläologie zu Beratungen der Ausbildungsprobleme vereinen.

Auskünfte und Organisation: Ecole Française de Spéléologie, 28, Quai Saint-Vincent, F-69001 Lyon, Frankreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Binder Hans, Stummer Günter

Artikel/Article: [Kurzberichte 147-150](#)